

2. Dezember 2024

Lesungen des Tages:

Jes 2,1–5; Mt 8,5–11

Viele Völker gehen und sagen:
Auf, wir ziehen hinauf zum Berg
des HERRN und zum Haus des
Gottes Jakobs.

Er unterweise uns in seinen
Wegen, auf seinen Pfaden
wollen wir gehen. Denn vom
Zion zieht Weisung aus und das
Wort des HERRN von Jerusalem.

Jes 2,3



Foto: Reinhard Stiksel

Lauf mir nicht davon!

Was für Bilder sind das!

Völker, die gemeinsam auf ein Ziel hingehen ...

Das gibt es nicht!

Die Gesellschaft driftet doch mehr und mehr auseinander,
geschweige denn, dass Völker Gleiches im Sinn haben.

„Wir ziehen hinauf!“

Wo hinauf? Wie? Lohnt es sich? – Wenn aber der Lohn für die Mühe
wirklich groß ist, will ich nicht andere im Schlepptau haben.
Der Erste möchte ich oben sein, mit der besten Aussicht.

„Er unterweise uns!“

Auf wen soll ich hören? Ich bin doch Selbstweiser!

Das ist ja unwirklich! –

Wollende, wohlwollende Einigkeit von uns, von vielen,
die nicht ausgrenzen und sich nicht abgrenzen,
die – um Gottes Willen – alle mitnehmen,
sich dabei weisen lassen. – Ein Traum!

Und doch!

Es ist meine Hoffnung. Eine gehörige Portion Hoffnung!
Lauf mir nicht davon, Hoffnung!

Ernst Gansinger